

Die Rund um die Uhr Pflege zu Hause

Erfahrungswerte des Pflegedienstes ISL in der 24-Stunden-Pflege

In Österreich ist die „Pflege Rund um die Uhr“ in privaten Haushalten zu einem brandaktuellen Thema geworden. Viele ältere Menschen sehnen sich danach, im Falle von Pflegebedürftigkeit zu Hause gepflegt zu werden. Der österreichweit tätige Pflegedienst ISL hat sich in den letzten 6 Jahren ein spezielles Know-How im Bereich der „Rund um die Uhr Pflege“ erworben. Die Anforderungen der „Rund um die Uhr Pflege“ in privaten Haushalten unterscheiden sich wesentlich von der stationären Pflege in Spitälern und Heimen oder der stundenweisen Pflege von mobilen Diensten. Deshalb kommt diesen Erfahrungswerten in der aktuellen Diskussion eine besondere Bedeutung zu.

Der Geschäftsführer des Pflegedienstes ISL, Herr Siegfried Klammsteiner und die Pflegeaufsicht, Herr Hans Wolf, verweisen in einer Stellungnahme auf grundlegende Aspekte der „Rund um die Uhr Betreuung“.

Pflegerischer Teil und Betreuung bzw. Unterstützung

Bei einem Großteil der 24-Stunden-Pflege in privaten Haushalten, natürlich gibt es auch Ausnahmen, ist nur ein geringerer Teil des gesamten Tages für pflegerische Maßnahmen notwendig. Der Hauptteil der Zeit wird für Abläufe des täglichen Lebens und persönliche Zuwendung verwendet: Aufstehen, Hygiene, Einkaufen, Essen, Reinigung, Freizeitgestaltung. Eine Rund um die Uhr Betreuung nehmen sich Menschen, die alleine nicht mehr zu Recht kommen, die jedoch ihr selbstbestimmtes Leben mit Unterstützung in ihrem eigenen Zuhause fortsetzen wollen. Ergänzend kommt dann die ärztliche Hilfe hinzu, die vom Arzt und von medizinischen Fachkräften durchgeführt wird. Ganz besonders wichtig für die betreute Person sind die persönliche Zuwendung und das Bedürfnis, gemäß ihren individuellen Wünschen behandelt zu werden.

Für jeden Pflegebedürftigen die passende Pflegeperson

Das enge Zusammenleben von pflegebedürftiger Person und PflegerIn in einem gemeinsamen Haushalt trägt familienähnliche Züge. Darum ist es ganz besonders wichtig, die richtige Pflegeperson für den Pflegebedürftigen zu finden. Das setzt beim betreuenden Pflegedienst voraus, dass hierfür ein klares Bewusstsein besteht und auch die Flexibilität vorhanden ist, entsprechende Pflegepersonen sorgfältig auszuwählen. Sowohl für den Pflegebedürftigen als auch für die Pflegeperson bedeutet ein menschliches Harmonisieren ein entscheidendes Plus an Lebensqualität und ist Voraussetzung für eine längerfristige Pflegebeziehung. Ganz wichtig ist den Menschen, die eine Rund um die Uhr Betreuung nehmen, dass sie eine andere Betreuungsperson bekommen, wenn sie mit der vorgesehenen nicht zu Recht kommen.

Wenig Wechsel bei den Pflegepersonen

Es hat sich in der Praxis 24-Stunden-Pflege sehr bewährt, dass der pflegebedürftige Mensch im Wesentlichen nur 2 bis 3 Ansprechpartner hat. Ginge es nach dem Wunsch von älteren Menschen, so hätten sie am liebsten durchgehend nur eine einzige Bezugsperson, zu der sie eine gute Beziehung finden, die nett und freundlich ist und die im gesamten Tagesablauf unterstützend mitwirkt. 24-Stunden-Pflege ist Vertrauenssache und es ist gerade für ältere und hilfsbedürftige Menschen anstrengend, sich immer wieder auf jemand Neuen einzulassen, sich

immer wieder jemand neu persönlich anzuvertrauen, eine bis dahin unbekannte Person Teil vom eigenen Lebensstil werden zu lassen.

Jobchancen für ältere Arbeitnehmer in der Rund um die Uhr Betreuung

Zunächst waren wir überrascht, wie viele Personen sich meldeten, als wir begonnen haben MitarbeiterInnen zu suchen. Es war für uns kein Problem, genügend einheimische MitarbeiterInnen zu finden. Der Großteil unserer MitarbeiterInnen ist im Alter zwischen 40 und 60 Jahren, hauptsächlich Frauen, deren Kinder bereits groß sind, die den Wiedereinstieg ins Berufsleben suchen und es auf dem Arbeitsmarkt oft schwer haben, einen Job zu bekommen. Zudem kommt, dass die betreuten Personen froh sind, wenn sie von jemanden betreut werden, der bereits genug Lebenserfahrung hat, zu dem sie auf Grund des nicht allzu großen Altersunterschiedes leichter eine Basis in der Beziehung finden. Wenn die Betreuerin dann auch noch die einheimische Küche gut kennt, rundet das die Kundenzufriedenheit ab. Ältere Menschen möchten sich nicht deshalb völlig umstellen müssen, nur weil sie das Leben alleine nicht mehr meistern können, sie möchten ihren Lebensabend in der gewohnten Umgebung, in gewohnter Weise in ihrem sozialen Netz, ihren individuellen Wünschen und Bedürfnissen entsprechend verbringen.

Qualitätssicherung - Pflegeaufsicht und gute Betreuung der MitarbeiterInnen

Nicht nur für die pflegebedürftige Person ist das enge Zusammenleben mit einer bis dahin fremden Person eine große Umstellung und Herausforderung, sondern genauso auch für die Pflegekraft. Unsere MitarbeiterInnen, die vorher in einem Krankenhaus, in einem Pflegeheim oder in der mobilen Hauskrankenpflege tätig waren, bestätigen dies immer wieder. Die Rund um die Uhr Betreuung ist ein eigenes Segment in der Pflege und erfordert ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Eigenverantwortung. MitarbeiterInnen der 24-Stunden-Pflege sind nicht in eine Arbeitsorganisation eingebunden, wo der Arbeitsablauf von der Organisation festgelegt ist. Jeder Haushalt ist sein eigenes System. Wann, was und in welcher Weise gemacht wird, will der Kunde selbst bestimmen und der Kunde will nicht, dass dies nach Vorgabe eines Pflegedienstes gemacht wird. Gerade das ist ein wesentlicher Grund, warum Menschen nicht in ein Heim wollen, weil sie sich dann in die Organisationsstruktur einfügen müssen und nicht mehr in dem Maße selbstbestimmt leben können wie vorher. In der Arbeitsgestaltung ist ein MitarbeiterInnen eines Rund um die Uhr Dienstes völlig selbständig und eigenverantwortlich tätig und orientiert sich an den Bedürfnissen des zu Betreuenden.

Um so wichtiger ist es, dass MitarbeiterInnen des 24-Stunden-Dienstes durch eine qualifizierte, diplomierte Pflegeaufsicht vor Ort Unterstützung, Anleitung und Entlastung bekommen, nicht nur was die Pflege betrifft, sondern vor allem auch, was die menschliche Herausforderung anbelangt. Darüber hinaus hat eine Pflegeaufsicht dafür zu sorgen, dass die häusliche Pflege entsprechend dem GuKG durchgeführt wird, angefangen von der Auswahl der Pflegekraft bis hin zur Führung einer Dokumentationsmappe.

Das Rad nicht neu erfinden, auf Erfahrung in der 24-Stunden-Betreuung aufbauen

Der Pflegedienst ISL, eine gemeinnützige Organisation, greift nicht nur auf die eigenen 6 Jahre an Erfahrungen hier in Österreich zurück, sondern baut auch auf den Erfahrungen, die der Begründer und Marktführer des Rund um die Uhr Dienstes in Deutschland in den letzten 18 Jahren erarbeitet hat, auf.

In seiner Zeit des Aufenthaltes in Deutschland hat Herr Siegfried Klammsteiner den Pflegedienst von Herrn Dietmar Toll kennen gelernt und 2 Jahre in dessen Unternehmen als

Kundenbetreuer, als Betreuer für die MitarbeiterInnen und als Dozent auf der Akademie für 24-Stunden-Betreuung mitgearbeitet. Mit diesem Erfahrungsschatz im Gepäck und in konstruktiver Zusammenarbeit mit Herrn Dietmar Toll wagte es Herr Klammsteiner einen österreichischen Rund um die Uhr Dienst im Jahr 2000 zu starten. Seit der Gründung des Pflegedienstes hat der ISL schon mehr als 200 Menschen zu Hause betreut, von etwa einer Woche bis zu drei, vier Jahren, von leichter Betreuung bis hin zu beatmungspflichtigen Patienten. Der Dienst ist inzwischen auf 80 MitarbeiterInnen angewachsen. Bis auf wenige Ausnahmen wird der Dienst ausschließlich von Privatzahlern beansprucht. Die Kunden tragen durch die Zahlung der MWST zum Sozialsystem bei, der Dienst entrichtet die anfallende Körperschaftssteuer und es werden auch all die vorgeschriebenen Sozialabgaben geleistet. Da die Pflegekräfte in Österreich leben, geben sie das verdiente Geld auch hier wieder aus.

Langfristige Lösungen sind gefragt

Die demografische Veränderung der Gesellschaft drängt nach einer Lösung im Bereich der Pflege. Die vielen, angeblich 40.000, illegalen Pflegekräfte in Österreich zeigen auf, dass von der Bevölkerung nicht ein Mehr an Altersheimen mit bestens ausgebildeten Pflegekräften gewünscht ist, sondern, dass das bisherigem Angebot wie stationäre Pflege, mobile Pflegedienste um eine leistbare Rund um die Uhr Betreuung erweitert werden soll. Im Kern ist das eine finanzielle Frage, sicher auch eine personelle Frage. Mag sein, dass ohne Kräfte aus dem Ausland der Bedarf nicht zu decken ist.

Folgendes möchten wir zu bedenken geben:

- Man sollte nicht Modelle ausarbeiten, die man selbst nicht auch für sich als persönliche Lösung betrachtet,
- die Bedürfnisse der zu betreuenden Menschen sollten in all den Überlegungen im Mittelpunkt stehen,
- sich die Lohnunterschiede im Ausland jetzt zu Nutze zu machen ist kurzfristig gedacht, denn sobald die slowakische Schwester in ihrer Heimat mehr verdient, geht sie nicht mehr um 50,00 Euro Tageshonorar nach Österreich arbeiten. Sollen wir dann nach Moldavien, Rumänien gehen usw., um das Problem in den Griff zu bekommen?
- den vielen arbeitswilligen und potentiellen Arbeitnehmern in Österreich sollte durch die Förderung von Dumpingpreisen nicht die Möglichkeit genommen werden, in diesem Bereich tätig zu sein oder zu werden,
- das zusätzliche Geld, das in die Pflege investiert werden muss, sollte nicht dafür verwendet werden, um komplizierte Verwaltungs- und Kontrollsysteme aufzubauen oder am Leben zu halten, sondern sollte denen direkt zu Gute kommen, die die Hilfe brauchen.

Rückfragehinweis:

Pflegedienst ISL gemeinnützige GmbH

Herr Siegfried Klammsteiner

Tel. 0810 – 24 24 07

isl@pflege-rundum.at

www.pflege-rundum.at